

Bewerberzahl rückläufig, Auftragsbücher voll

17 Gesellen haben ihre Ausbildung zum Feinwerkmechaniker bestanden / Gute Perspektiven, vielfältige Tätigkeit

Göttingen. Von der Astrophysik bis zur Zerspanungstechnik – 17 Feinwerkmechaniker-Gesellen aus sehr unterschiedlichen Arbeitsbereichen sind jetzt freigesprochen worden. Ihnen bieten sich gute berufliche Perspektiven sowie vielfältige Tätigkeiten.

„Wir sind in sehr unterschiedlichen Bereichen tätig“, sagt Innungs-Obermeister Thorsten Moenicke. „Vom Maschinen- und Fahrzeugbau bis hin zur Luft- und Raumfahrt- oder Vakuumtechnik.“ Moenicke selbst beispielsweise entwickelt unter anderem auch industrielle Prototypen. Und ebenso sei die Auftragslage sehr gut.

Doch steht der Nachfrage auch bei den Feinwerkmechanikern ein spürbarer Rückgang



17 Feinwerkmechaniker-Gesellen sind freigesprochen worden.

Foto: EF

der Bewerberzahlen gegenüber, so Moenicke. „Gott sei Dank“ bekomme man aber noch alle Ausbildungsplätze besetzt.

Was Schulabsolventen mitbringen sollten? „Einen mittelguten bis guten Realschulab-

schluss, eine gewisse Fingerfertigkeit, sowie Lust und Spaß daran, neue Sachen herzustellen. Englisch und Mathematik seien dabei ebenso wichtig wie die Bereitschaft, mit Kunden umzugehen.

Freigesprochen wurden: Jörn Beckmann, Jacqueline Berg, Christian Bros, Tom Dammeyer, Erik Grabowski, Janette Hackmann, **Miriam Hartmann**, Tim Kanngießer, Fabio Vincent Kariger, Maurice Kaube, Ricardo

Lange, Johannes Oehne, **Nico Pachali**, David Richter, Niklas Rinne, Jonas Schaper, Dominik Schefter. David Richter vom Geowissenschaftlichen Zentrum der Uni Göttingen erzielte das beste Prüfungsergebnis. **sg**